Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 63 (1965)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Empfangsgerät einstellen

> Er, der Vater, verleihe euch, nach dem Reichtum Seiner Herrlichkeit, durch Seinen Geist mit Kraft gestärkt zu werden am inwendigen Menschen, dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in der Liebe gewurzelt und gegründet seid.
>
> *Epheserbrief 3, 16. 17.*

Das ist ein Neujahrswunsch! Kein kärglicher!

Wenn Ihnen, liebe Freunde, innere Kräfte geschenkt werden nach Gottes Mass, dann sollten die Prüfungen des Neuen Jahres zu bestehen sein. Alle. Arbeits- und Geldprobleme, Sorgen mit und um Menschen, Leiden und Krankheiten, Alter und Einsamkeit. Alle!

Aber: Wir müssen dabei sein. Mit unserm inwendigen Menschen ist's wie mit dem Radio: Der Luftraum kann voll der herrlichsten Klangwellen sein. Unser Radio empfängt nichts davon, wenn wir es nicht einschalten und scharf einstellen. Das müssen wir Ihnen und uns also vor allem wünschen — immer wieder, oft, mehrmals täglich scharf einzustellen auf unsern Herrn Christus, der «durch den Glauben in unsern Herzen wohnen will».

Das ist schwer, so scharf einzustellen, dass nur Sein Geist zu vernehmen ist! Paulus hat das nicht umsonst auf den Knien getan (Vers 14). Darum, Herr, bitte ich Dich jetzt vor allem, es besser lernen zu dürfen, auf Deine Stimme einzustellen. Schenke Du mir das in diesem neuen Jahr und schenke es allen, die Dir gehören wollen.

Aus «Morgengruss» von Hans J. Rinderknecht

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:
Schw. Alice Meyer, Rössligasse 8, Muttenz BL
Telephon (061) 53 17 93
Anrufe wenn möglich zwischen 7.00—8.00 Uhr.

Zentralkassierin:
Frl. Ruth Fontana, Hauptstr. 8, Reigoldswil BL

Hilfsfonds-Präsidentin:
Schw. E. Grütter, Schwarztorstrasse 3, Bern
Telephon (031) 45 09 48

Zentralvorstand

Neujahrsgedanken

Der Mensch ist in ewiger Kette ein Glied,
In all sein Tun er auch andere zieht.
Und was in sein Leben hinein er trug,
Wird auch den anderen Segen und Fluch.
Bedenk es, o Seele!

Und ist ein Leben auch ganz arm und klein,
Sein Wirken reicht doch bis ins Ew'ge hinein.
Was immer ein Herz auch denke und tu,
Die künft'gen Geschlechter schauen ihm zu.
Bedenk es, o Seele!

So wird das Leben zur ewigen Tat,
Es wird die Ernte, wie einst war die Saat.
Einst fordert der Herr von unsrer Hand
Den Weggenossen im Pilgerland.
Bedenk es, o Seele!

(von Fritz Woike)

Wir stehen am Anfang eines neuen Jahres, das noch verhüllt und dunkel vor uns liegt. Jeder von uns ist wohl mit mehr oder weniger grossen Erwartungen über die Schwelle des neuen Jahres geschritten. Was birgt wohl die Zukunft in sich? Werden sich unsere Wünsche und Hoffnungen in diesem Jahr erfüllen?

Es ist gut, wenn wir einen Augenblick still stehen und noch einmal Rückschau halten. Das hinter uns liegende Jahr war für uns alle ein Jahr voller Spannungen und Schwierigkeiten, ein Jahr voller Freud und Leid. Vielfach führte unser Weg durch Dunkelheiten und Anfechtungen. Mancher von uns hat Lasten tragen müssen, unter denen er gelegentlich meinte zusammenbrechen zu müssen. Wir alle haben an der Volksnot und Weltangst Anteil gehabt.

Und doch haben wir alle auch viel Grund zum Dank gegen Gott, dessen Güte im verflossenen Jahr jeden Morgen neu war, der freundlich und in göttlicher Weisheit uns geführt und für uns gesorgt hat.

Mit diesem neuen Jahr wird uns nun noch einmal Zeit geschenkt, Zeit als ein Angebot Gottes! Denn hinter aller Geschichte der Welt und Menschheit — auch hinter der Geschichte unseres persönlichen Lebens — steht der lebendige Gott, der die Weltgeschichte gestaltet und auch unserem Leben Sinn und Inhalt schenken möchte. Darum sandte ER, als die Zeit erfüllt war, Seinen Sohn, den Retter, dessen Geburt wir zu Weihnachten feierten. Wer aus seinem Unheil heraus nach diesem Heile greift, wird gerettet, dem wird eine bewältigte Vergangenheit geschenkt, eine erfüllte Gegenwart und — eine gesegnete Zukunft!

So habe ich am Anfang dieses neuen Jahres keinen besseren Wunsch für uns alle, als dass wir uns durch Gottes Wort führen und leiten lassen, damit wir diesen ganz grossen frei- und frohmachenden Gedanken fassen können, der in den Worten gipfelt:

«Also hat Gott die Welt geliebt, dass ER Seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an IHN glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben» *(Joh. 3, 16)*

«Unsere Zukunft ist schweigendes Land,
Nicht Menschenwille es pflügt,
Jeder Tag liegt in Gottes Hand —
Und das zu wissen genügt!»

Jubiläum

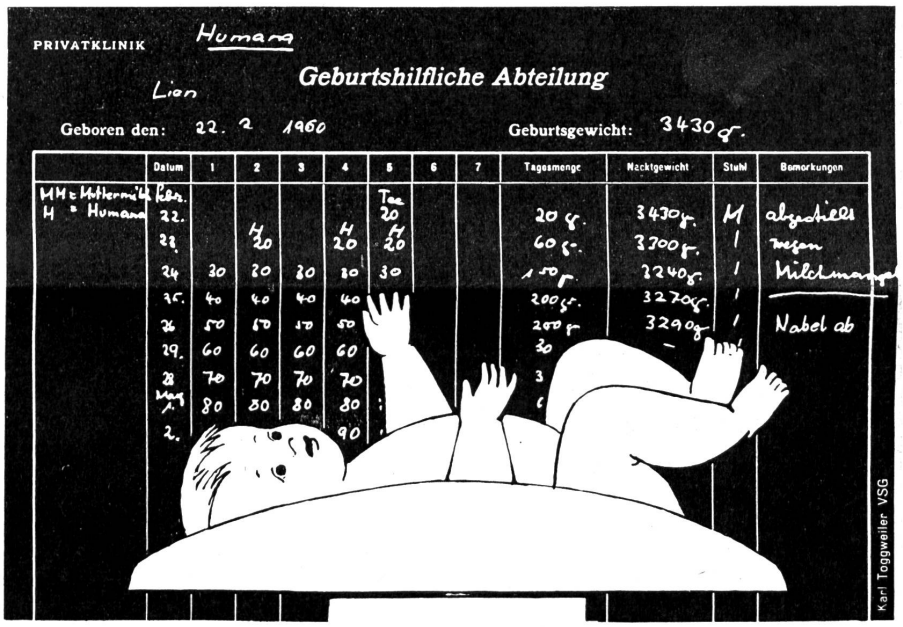
Sektion Baselland: Frau Emma Fabry-Tschopp, Bubendorf

Sektion Biel: Fräulein Albina Müller, Biel

Sektion Thurgau: Frau Maria Santeler-Künzli, Amlikon.

Unsere herzlichsten Wünsche «Der Herr segne euch!

Für den Zentralvorstand
Die Zentralpräsidentin: *Sr. Alice Meyer*



Unsere Mütter

achten streng auf ihr Körpergewicht. Wenn sie auf der Waage stehen, ist jedes Pfund Zunahme eine Träne wert. Bei uns Babies ist gerade das Gegenteil der Fall. Liegen wir auf der Waage und unser Körpergewicht nimmt schön regelmässig Gramm für Gramm zu, dann freuen sich alle, die Eltern und wir. Mit Vergnügen werden unsere Fortschritte auf der Tabelle abgelesen. Wir sind aber auch gut umhegt und umsorgt. Zum Beispiel nährt man uns bei fehlender Muttermilch, zum Nachschöppeln oder nach dem Abstillen mit HUMANA einer hochentwickelten, in der Zusammensetzung und Wirkung der Muttermilch nahekommenden Säuglingsnahrung. Unsere Verdauung klappt vorzüglich. Mit HUMANA gedeihen wir prächtig und können euch mit einem Lächeln begrüssen.

HUMANA

Ein Produkt der Schweiz. Milchgesellschaft AG Hochdorf

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Unsere Generalversammlung findet im 1965 erst im Februar statt. Ort und Zeit werden in der nächsten Ausgabe der «Schweizer Hebamme» bekannt gegeben.

Indessen wünschen wir allen unsern Kolleginnen recht frohe Festtage, alles Gute zum Jahreswechsel und besonders den Kranken und Leidenden frohe Zuversicht auf Genesung.

Für den Vorstand: *Sr. Käthy Hendry*

Sektion Baselland. Unsere Advents- und Jubiläumsfeier wurde sehr feierlich begangen. Die Präsidentin konnte nebst den Jubilarinnen auch werte Gäste begrüssen. Fräulein Spar kam als Delegierte des Sanitätsdirektors E. Loeliger, der leider unabkömmlich war. Sie durfte den Jubilarinnen die goldene Uhr überreichen, was die Herzen der Beschenkten sehr erfreute. Ich möchte auch im Namen dieser Kolleginnen der Sanitätsdirektion recht herzlich danken. Sr. Margrith Nidecker, einstige Lehrerin der Jubilarinnen, erfreute uns mit ihrem Besuch. Herr Dr. Gengenbach, der verhindert war an der Feier teilzunehmen, schickte ein Glückwunschtelegramm. Frau Thommen, Kassierin der Frauenzentrale Baselland, vertrat ihre Präsidentin Frau Erb. Auch sie durfte ein Geschenk überreichen. Dafür herzlichen Dank.

Anwesend waren die Frauenvereine: Tenniken, Buckten, Ettingen und Oltingen. Herr Mundwyler erfreute seine Gemeindehebamme als einziger Gemeinderat durch seine Anwesenheit. Herr Frei, Vertreter der Firma Gubser, Schweizerhaus, kam persönlich zu uns und überreichte jeder Kollegin ein Geschenk und stiftete das gute Dessert. Der Firma recht herzlichen Dank. Auch die Firma Dütschler AG. schickte ihr gutes, uns allen bekanntes Paidol. Vielen Dank.

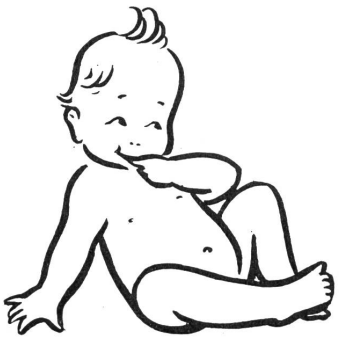
Die Weihnachtsansprache hielt dieses Jahr Hochw. Pfr. Kellerhals. Seine Worte bewegten unsere Herzen zum Nachdenken. Die Kinder vom Rösernthal erfreuten uns durch Lieder und Gedichte, unter der Leitung ihrer Lehrerinnen.

Zum Schluss noch eine freudige Mitteilung: Die Sanitätsdirektion hat kürzlich tausend Franken bewilligt für unsern Fortbildungskurs im Kinderspital Basel. Auch hat sie das Gesuch um Erhöhung der Geburtentaxen genehmigt und ein jedes von uns davon in Kenntnis gesetzt. (Siehe Veröffentlichung in dieser Nummer.) Auch für diese wohlwollende Geste sage ich im Namen des ganzen Verbandes recht innigen Dank.

Bis die Zeitung uns errreicht, haben wir das neue Jahr schon begonnen. Trotzdem wünscht der Vorstand allen Kolleginnen und ganz besonders auch unserer Behörde viel Glück und Gottessegen im neuen Jahr.

Im Namen des Vorstandes

L. Jurt



Zur Pflege von
Mutter und Kind
empfiehlt die
Hebamme
vorzugsweise
das altbewährte
Hautschutz- und
Hautpflegemittel

KAMILLOSAN

Liquidum * Salbe * Puder

entzündungswidrig
geruchbeseitigend
reizmildernd

* Kassenzugelassen!
Prospekte und Muster
stehen zur Verfügung

TREUPHA AG BADEN

Regierungsratsbeschluss
Taxordnung für die Hebammen des Kantons Basel-Landschaft

(Vom 10. November 1964)

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, gestützt auf §9 des Gesetzes betreffend das Hebammenwesen vom 28. September 1908, nach Anhörung des Sanitätsrates, beschliesst für die Hebammen folgende Taxordnung:

§ 1

Für die Dienstleistungen bei Geburten dürfen die Hebammen unter Berücksichtigung der Dauer und Art der Bemühungen, der Entfernung des Wohnortes und der ökonomischen Lage der Wöchnerin sowie der Tages- und Nachtzeiten beanspruchen:

a) für eine einfache Geburt während 10 Tagen Fr. 100.— bis Fr. 120.—
b) für eine Zwillingsgeburt während 10 Tagen Fr. 130.— bis Fr. 140.—
c) für eine Fehlgeburt, deren Behandlung im übrigen Sache des Arzte ist Fr. 50.— bis Fr. 70.—
d) für kleinere Hilfeleistungen (Spülungen, Klystiere usw.) ausserhalb des Wochenbettes, d. h. nach 10 Tagen, Fr. 6.— bis Fr. 10.—.

§ 2

[1] Bei Unterstützungsbedürftigen, für welche die öffentliche Fürsorge aufzukommen hat, gelten die Minimaltaxen.

[2] Für unterstützungsbedürftige Wöchnerinnen ist innert acht Tagen Meldung an die wohnörtliche Armenpflege zu erstatten.

§ 3

Ueber Anstände entscheidet die Sanitätsdirektion.

§ 4

Diese Taxordnung ersetzt diejenige vom 21. Dezember 1921 und tritt am 1. Dezember 1964 in Kraft. Sie ist im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Liestal, den 10. November 1964

Im Namen des Regierungsrates

der Präsident: *Dr. P. Gürtler*

der Landschreiber: *Dr. G. Schmied*

Sektion Baselstadt. Schon wieder hat der Tod Einkehr gehalten und ein liebes Mitglied davongeführt. Der lieben Verstorbenen sollen hiermit im Namen unserer kleinen Sektion ein paar Worte des Abschieds und des Gedenkens gewidmet sein.

Am 22. November wurde die irdische Hülle von Schwester Marguerite Weidenmann ihrem Ursprung, der Erde, zurückgegeben. Die Verstorbene erreichte ein Alter von 75 Jahren. Auf dem Friedhof am Hörnli hatte sich eine grosse Trauergemeinde eingefunden. Unsere Sektion war vollzählig erschienen. Der Abdankung wurde das Bibelwort Hiob 19 Vers 15 zugrunde gelegt: «Aber ich weiss, dass mein Erlöser lebt». — Nach diesem Ziel war auch das Lebenssteuer von Schwester Mili, wie sie unter uns genannt wurde, ausgerichtet gewesen. Sie war nicht nur eine fleissige Hörerin des Wortes gewesen, sondern auch eine pflichtgetreue Täterin.

Aus ihrer Schulzeit, die bis in die höhere Töchterschule führte, brachte Schwester Mili eine gute Grundlage zur Erlernung der Krankenpflege mit. Im Jahre 1910 ist sie im Lindenhofspital in Bern als Lernschwester eingetreten und 1914 absolvierte sie dann im Basler Frauenspital einen Hebammenkurs. Erst jetzt fühlte sie sich vollkommen in ihrer Berufung. Inzwischen war der erste Weltkrieg ausgebrochen und Schwester Mili wurde zum hohen Dienst am Vaterlande, zur Pflege kranker Wehrmänner, einberufen. Nach dieser schweren Zeit hatte sie sich ganz dem Hebammenberuf zugewandt. Zuerst arbeitete sie in Privatkliniken. Ihr Weg führte sie öfters auch ins Ausland: nach Frankreich, Belgien, Spanien und Italien. 1941 wurde ihr von der Sanitätsbehörde Baselstadt die Bewilligung zur Eröffnung einer Stadtpraxis erteilt. Ihr eigenes Urteil lautete: der Hebammenberuf machte mich glücklich, denn ich durfte viel Liebe und Dankbarkeit entgegen nehmen. Als durch die Abwanderung der werdenden Mütter in die Spitäler, die Hausgeburten seltener geworden, wurde Schwester Mili nicht arbeitslos. Sie übernahm Nachtwachen, pflegte Altersbeschwerte, als sie selber schon in respektablem Alter gestanden hat.

Ende Oktober dieses Jahres erkrankte sie schwer und musste sich in Spitalpflege begeben. Obschon sie um die Schwere ihrer Krankheit wusste, lag ihr jegliches Klagen fern. Ihre Angehörigen hat sie gebeten, nicht um sie zu trauern, es werde ihr gut gehen, — «weiss ich doch, dass mein Erlöser lebt».

Schwester Marguerite Weidenmann wird bei ihren Basler Kolleginnen stets in guter Erinnerung bleiben. *Frau Tschudin*

Sektion Bern. Bei festlicher Adventsstimmung durften wir am 25. November im Kirchgemeindehaus zur Heiliggeistkirche unser diesjähriges Festchen feiern. Hübsche handgebastelte Lämpchen mit brennenden Kerzen schmückten neben Tannenzweigen die Tische. Als besonders willkommene Darbietung erzählte Herr Prof. Dr. med. Walthard über Jeremias Gotthelf, von seiner Geburt in Murten im Jahr 1797 bis zu seinem frühen Tod. Er fand seine letzte Ruhestätte in Lützelflüh. Vom Kunstmaler Walthard, welcher in enger Verbundenheit mit Gotthelf gestanden hat, sahen wir viele Zeichnungen und Bilder als Ergänzung zum Vorgetragenen. Mit neuer Begeisterung werden wir alle, die den schönen Nachmittag miterleben durften, unsere Gotthelfbücher wieder mit vollem Genuss lesen. Wir danken dem verehrten Referenten herzlich. Mit musikalischen Einlagen haben zwei Mädchen auf Flöte und Violine das ihre zur Gemütlichkeit beigetragen.

Zum ersten Mal durften wir die Jubilarinnen mit 50, 40 und 25 Dienstjahren an unserer Adventsfeier beglückwünschen und sie mit kleinen Gaben überraschen. Es sind dies mit 50 Dienstjahren: Frl. Wenger Lina, Seftigen; 40 Dienstjahren: Frau Hurni-Bruni, Muri, Frau Ramser-Stauffer, Geraldswil-Dietikon, Frau Rufer-Hofer, Zollbrück; 25 Dienstjahren: Frl. Zesiger Margrit, Hermrigen bei Aarberg, Frl. Walter Gertrud, Frutigen, Frau Tschanz-Schafrot, Gertrud, Bern, Frau Hofer-Bernhard, Hedwig, Bern, Frau Hostettler-Hostettler, Martha, Guggisberg, Frau Bieri-Stähli, Ida, Köniz, Sr. Gret Baumann, Köniz, unsere unermüdliche Präsidentin, welche das Verbandsschifflein so sicher über alle Klippen steuert und dafür unseres Dankes versichert sein darf. Mit frohen Herzen verabschiedeten sich die alten und die jungen Geburtshelferinnen in Dankbarkeit für das Gebotene.

Weiter möchten wir die Mitglieder darauf aufmerksam machen, dass unsere Hauptversammlung für das Jahr 1965 am 20. Januar, um 14 Uhr im Frauenspital stattfindet. Herr Prof. Dr. Neuweiler stellt sich wiederum in freundlicher Weise für einen Vortrag zur Verfügung. Das Thema lautet: *Geburtseinleitung von heute.* Im Anschluss daran sind folgende Traktanden zu behandeln:

1. Wahl der Stimmenzählerinnen; 2. Verlesen des Protokolls; 3. Jahresbericht; 4. Kassabericht; 5. Revisorinnenbericht; 6. Wahlen; 7. Statutenrevision; 8. Verschiedenes. Diejenigen Mitglieder, die Anträge stellen möchten, werden gebeten, sie einzureichen bis spätestens den 8. Januar, an die Präsidentin, zur Zeit tätig Lindenhofspital, Bern.

Allen Kolleginnen die besten Wünsche ins neue Jahr und allen Kranken baldige Genesung!

Mit freundlichem Gruss *DerVorstand*

Adressänderung: Die Kassierin der Sektion Bern, Frau Marti-Stettler, wohnt nicht mehr an der Bremgartenstrasse, sondern

Waldmannstrasse 61 b-14 Bern 27

Sektion Graubünden. Allen unsern Mitgliedern wünschen wir im neuen Jahr viel Glück und Gottes Segen. Den kranken Kolleginnen baldige Genesung. Für den Vorstand: *Jos. Fausch*

Sektion Thurgau. Unsere Herbstversammlung vom 24. November in Frauenfeld wurde von 20 Mitgliedern besucht. Herr Dr. Böhi hat es verstanden, uns in netter, leicht verständlicher Art über das Thema «Angeborene und erworbene Störungen beim Neugeborenen», deren Ursache und Behandlung, zu referieren. Die Präsidentin dankte dem Referenten für sein Kommen und den Vortrag. Es blieb uns noch etwas Zeit, um gemütlich zu plaudern.

Allen lieben Kolleginnen Gottes reichsten Segen im neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüssen

Für den Vorstand: *Frau Schnyder*

Der leergetrunkene Schoppen sagt: Baby hat Galactina gern. Die Waage meldet aufs Gramm genau: Baby nimmt wacker zu. Galactina-Schleim ist für die ersten drei Monate das Richtige. Denn der Schoppen aus Milch und Getreideschleim kommt an Gehalt und Verträglichkeit der Muttermilch am nächsten.

Galactina-Schleimschoppen aus Reis, Hafer, Gerste oder Hirse enthalten die natürlichen Aufbaustoffe der Getreidekörner in sehr leicht verdaulicher Form. Und sie wirken sich auf das Budget günstig aus: reicht doch der Inhalt einer Dose für 40–60 Schoppen!

Am 5. Dezember 1964 haben wir ein altes Mitglied

Frau Bischof in Kradolf (Thurgau)

im hohen Alter von 86½ Jahren zu Grabe begleitet. Frau Bischof besuchte 1910 die Hebammenschule in Zürich. Von 1911 bis 1918 amtete sie in Amlikon als Hebamme. 1918 siedelte sie mit ihrer Familie nach Kradolf um, und wurde von der Munizipalgemeinde Sulgen als Hebamme angestellt. Zuverlässig und treu übte sie ihren Beruf aus. Leider musste sie sich schon 1932 gesundheitshalber pensionieren lassen. Bis zu ihrem Heimgang durfte sie ihre gesunden und kranken Tage, und letztere hatte sie viele, bei ihrer verheirateten Tochter in Kradolf verbringen. Ehrend wollen wir ihrer gedenken.

E. M.

Sektion Uri. Wir wünschen dem Zentralvorstand und allen Kolleginnen ein schönes, frohes Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches neues Jahr mit guter Gesundheit und gutem Erfolg.

Viele freundliche Grüsse

für die Sektion Uri: *B. G.*

Sektion Winterthur. Ein nettes Grüpplein fand sich am 9. Dezember zu unserer Adventsfeier im Erlenhof ein. Es war schön wieder einmal so viele Kollginnen beisammen zu sehen, der Vorstand hat das mit Freude zur Kenntnis genommen. Recht herzlichen Dank allen die in irgend einer Form zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Zum Jahreswechsel möchten wir unsern Mitgliedern, sowie allen Kolleginnen nah und fern, die besten Grüsse und Wünsche entbieten. Möge es uns geschenkt sein, mit froher Zuversicht und im Vertrauen auf Gottes Allmacht in das neue Jahr hinein zu schreiten.

Mit herzlichem Glückwunsch *Der Vorstand*

Sektion Zürich. Zu einer fröhlichen Chlausfeier waren wir am 8. Dezember bei unserer Präsidentin Frau Hartmann in Dübendorf eingeladen. Eine weihnachtlich geschmückte Stube und der Duft frischen Tannengrüns sorgten für die richtige Feststimmung. Verwöhnt wurden wir mit allerlei Leckerbissen. Ueberraschenderweise besuchte uns ein Samichlaus, der uns mit seinen heiteren und ernsten Versen viel Freude bereitete und jede anwesende Kollegin mit einer Gabe beschenkte. Anschliessend einige seiner Verse:

Gott grüezi alli mitenand
Ihr Hebamme vo Stadt und Land.
Es freut mi riesig eu da z'gseh
Und das und dieses au z'vernäh.
Viel Chind wo-n-ich ha bsuecht die Tage,
ha müesse nach em Folge frage
Händ ihr uf d'Wält bracht, händs betreut,
Der Muetter stolz i d'Arme gleit!
Dur d'Fänschter tueni öppe luege,
g'sehn allerhand für Chind und Buebe
Gross sind s'scho worde, mängsmal fräch,
Ich, Samichlaus, ich wieses z'rächt!
Di Chline, wo so härzig sind
und ihri Sprüchli usse chönd,
wo d'Tränli über d'Bäggli rugelet
und denn an Bode abe chugelet,
die Angscht händ vor dem böse Mänsch
di tröscht i mit eme Griti-Bänz.
Det mues ich mit de guete Sache
di Müüli wieder z'lache mache.
Mis Chlaushärz wird scho öppe weich
uf dere wiite, lange Reis!
Ja, eigetli bin ich nüt cho
e sone «Platte» abezlo.
I ha nur welle uskundschafte,
was d'Säktion Züri tüegi mache,
ob 's fürsi göngi oder zrugg
mit Ruheghälter und so furt.
Wartgelderhöhig und meh Loh?
Muess 's eigetli so wiiter goh?
s Nächscht mal chönd ihr mir Antwort gäh,
will alli Wünsch entgägenäh.
Es isch jetz Ziit, drum mues i hei
mis Eseli staht am Chilerai.
De Wäg isch wiit, füehrt chrütz und quer
grad bis an Fuess vom Aeugsterberg.
Det staht mi Hütte tüüf im Wald,
Bhüet Gott eu alli mitenand.
Und händ er Chummer, händ er Sorge,
em Herrgott bliibt ja nüt verborge.
Er hilft eu gwüss zur rächte Ziit
— nu eis — vergässid ds Danke nüd!
So, und jetzt muesi Adie säge:
Viel Glück und Freud uf alle Wäge!

Wir danken unserem Samichlaus aus dem «Säuliamt» sowie dessen Gehilfen herzlich für das Gebotene. Unserer lieben Präsidentin, als freundliche Gastgeberin, sei ein extra Kränzchen gewunden.

Die Generalversammlung findet statt am 28. Janer 1965 um 14 Uhr im Bahnhofbuffet 1. Klasse, I. Stock. Telephon 27 15 10. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen aller berufstätigen Kolleginnen, da sehr wichtige Beschlüsse gefasst werden müssen.

Zum neuen Jahr wünschen wir allen Kolleginnen Gottes Segen und Geleit.

Mit herzlichen Grüssen

Für den Vorstand: *J. Maag*

Die Mutter - besorgt um das Gedeihen Ihres Lieblings

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbaustoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2.– mit Gutscheinen

Solfarin Singer

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal
Telephon (063) 2 25 50

Frauenspital der Ostschweiz sucht eine erfahrene Hebamme, die Freude hat in schönem Team mitzuarbeiten.

Eine Privatklinik in Lausanne sucht eine Hebamme, wenn möglich mit Schwesterndiplom.

Bezirksspital im Zürcher Oberland sucht auf 1. März eine Hebamme. Sehr schönes Arbeitsverhältnis.

Im neuen Jahr wünsche ich allen Kolleginnen Gottes Segen und Erfolg in der Arbeit und viel Freude und Befriedigung im Beruf.

Das Kantonsspital Winterthur sucht für seine *Frauenklinik* per sofort oder nach Uebereinkunft

2 tüchtige Hebammen

Zeitgemässe Entlöhnung und geregelte Freizeit, 5-Tage-Woche

Anmeldungen sind an die Oberschwester der Frauenklinik zu richten.

11075

Pertussin®

beseitigt, auch beim Säugling und Kind, Husten und Verschleimung schnell durch seine heilsamen Pflanzenwirkstoffe

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Wir suchen auf Anfang April 1965 tüchtige

Hebamme

als Ferienablösung eventuell für Dauerposten.

Offerten sind zu richten an die Oberin des Mütter- und Säuglingsheim «Inselhof» Mühlebachstrasse 158, 8008 Zürich

11078

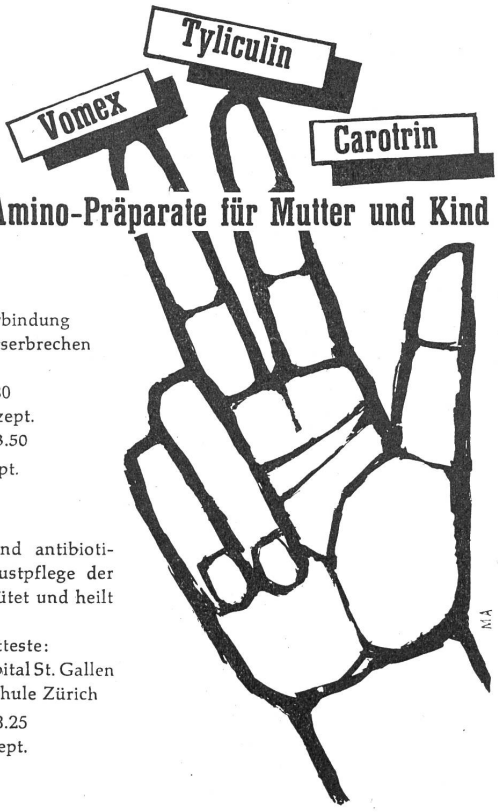
Kantonales Krankenhaus Walenstadt sucht

1 Hebamme

Wir bieten zeitgemässe Besoldung, Pensionskasse, Fünftagewoche. Eintritt nach Uebereinkunft.

Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung des Kantonalen Krankenhaus Walenstadt SG.

11081



3 bewährte Amino-Präparate für Mutter und Kind

Vomex

Ceroxalat-Komplex-Verbindung gegen Schwangerschaftserbrechen und Reisekrankheit.
20 Tabletten zu Fr. 2.80 in Apotheken ohne Rezept.
5 Suppositorien zu Fr. 3.50 in Apotheken mit Rezept.

Tyliculin

Salbe mit Hormon- und antibiotischer Wirkung zur Brustpflege der stillenden Mutter, verhütet und heilt Brustschrunden.
Glänzende klinische Atteste:
Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen
Schweiz. Pflegerinnenschule Zürich
Tuben zu 25 gr zu Fr. 3.25 in Apotheken ohne Rezept.

Carotrin

Salbe mit Vitamin A und antibiotischer Wirkung gegen Wundsein der Säuglinge durch Nässen. Hat sich auch bei hartnäckigen Geschwüren sehr gut bewährt.
Tuben zu 25 gr. zu Fr. 3.15 in Apotheken ohne Rezept.

AMINO AG. NEUENHOF — WETTINGEN
K 5292 B

Salbe auf sterile Gaze auftragen (nie mit Händen berühren)

Gazeläppchen mit Salbe auf die Brustwarze legen

Brustsalbe DEBES

schützt die durch dauernde Befeuchtung mit Muttermilch und durch das Saugen des Kindes stark beanspruchten Brustwarzen vor schmerzhaften Schrunden und Verletzungen

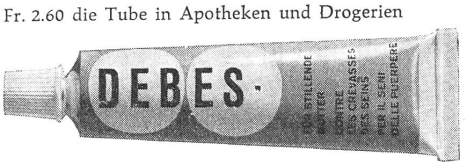
beschleunigt die Heilung von wunden Brustwarzen

bildet einen wirksamen Schutz gegen das Eindringen von Bakterien und beugt entzündlichen Erkrankungen vor

Anwendung: vorbeugend in den letzten zwei Monaten vor der Geburt

während der Stillzeit nach jeder Brustmahlzeit

Fr. 2.60 die Tube in Apotheken und Drogerien



Kassenzulässig

Dr. Chr. Studer & Cie., Apotheke, Bern

Clinique des Grangettes Genève engagerait jeune

sage-femme

Date à convenir. Références, photo.

11055

Zu verkaufen einige revidierte, elektrische

Fricar-Milchpumpen

stufenlos regulierbar in tadellosem Zustand.

Schloss - Drogerie - Sanitätsgeschäft J. Jutzi, Oberhofen-Thunersee
Tel. (033) 7 14 78

11080

Vi-De 3

WANDER

das kristallisierte körpereigene Vitamin D_3 von besonders zuverlässiger antirachitischer Wirkung

Vi-De 3 **Tropfen** (1 ccm = 20 000 I. E. Vitamin D_3)
Tropfgläser zu 10 und 100 ccm

Dr. A. WANDER AG BERN

Zur Sicherheit

in der Säuglingshautpflege können Sie guten Gewissens Kinderbad »TÖPFER« empfehlen. Seit Jahrzehnten bewährt sich dieses gebrauchsfertige, reizfreie Molken-Kleiebad bei Wundsein, Milchschorf und zur vorbeugenden Hautpflege.
Sichtbare Erfolge und die Anerkennung der Mütter bringt Ihnen

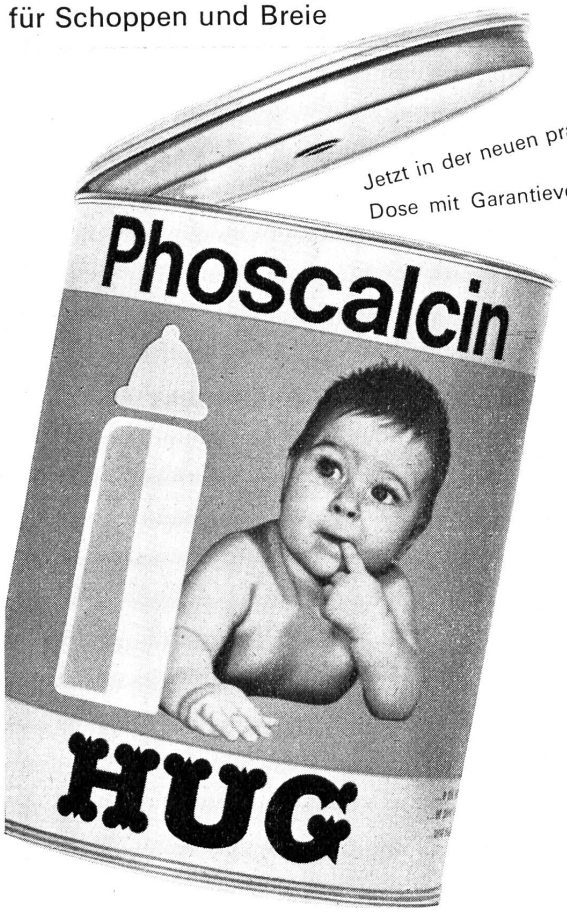
Kinderbad »TÖPFER«

General-Vertretung: BIO-LABOR AG, ZÜRICH 37

Das Jahrzehnte lang bewährte

Kindermehl

für Schoppen und Breie



Zwiebackfabrik Hug AG, 6102 Malters LU

Rasch zubereitet, ergiebig, Dose reicht je nach Alter des Kindes für 20–80 Mahlzeiten

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften

---

Gesunde Haut durch
Pelsano

In Klinik und Praxis bewährt bei Hautaffektionen des Säuglings und Kleinkindes und zur Gesunderhaltung der Haut.

Einfach anzuwenden — Gut verträglich
Schnell juckreizstillend

Muster für die Abgabe an junge Mütter durch:

Kefakos AG., Schärenmoosstrasse 115 Zürich 52

Auras

Säuglings-Nahrung

nature
mit KAROTTEN
AURAS VITAM mit Vitamin B_1 und D_2
wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonder bei schwachen Magen.
Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd
gegr. 1906

Bezirks-Spital Dorneck, Dornach, sucht

Hebamme

die Freude hat auf der Wöchnerinnen-Abteilung zu arbeiten und Ablöse-Dienst im Gebärsaal zu leisten.
Wir bieten gute Entlöhnung, Fünftagewoche und schöne Unterkunft. Stellenantritt nach Vereinbarung.
Anmeldungen sind unter Beilage von Zeugnisabschriften an die Verwaltung des Bezirks-Spitals zu richten. Tel. (061) 82 78 92.

110179

Immer . . .

Berna

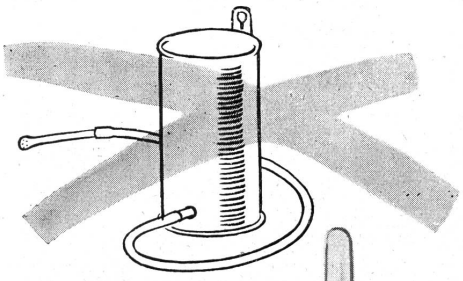
Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B_1 + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

CLYSMOL Vitrum

eine neue, vereinfachte Methode des Einlaufs



Clysmol ist die moderne Form des Einlaufs, welche mühelos und ohne Umstände zu Hause, in der ambulanten Praxis und im Spitalbetrieb angewendet werden kann.

Clysmol ist in einer Weichplastikflasche mit einer speziell konstruierten Düse abgefüllt, welche nur einmal verwendet und nach Gebrauch weggeworfen wird. Dadurch entfallen die umständliche und zeitraubende Montage, Reinigung und Desinfektion der Klistierapparate und das Risiko einer Ansteckungsgefahr wird ausgeschlossen.

Clysmol ist leicht anzuwenden. Der Patient kann sich selbst bedienen und die aus den grossen Dimensionen der herkömmlichen Klistierapparate resultierenden Beschwerden fallen weg.

Clysmol wirkt rasch und sicher, ohne Reizung der Darmschleimhaut, was sowohl bei vorübergehender Verstopfung, wie bei Entbindungen und Darmuntersuchungen wichtig ist.

Clysmol ist ökonomisch, denn es hilft Zeit und Arbeitskräfte einzusparen.

Clysmol ist kassenzulässig.

CLYSMOL Vitrum

der moderne, zeitsparende und hygienische Einlauf

Generalvertretung für die Schweiz: Pharmacolor AG., Basel 1

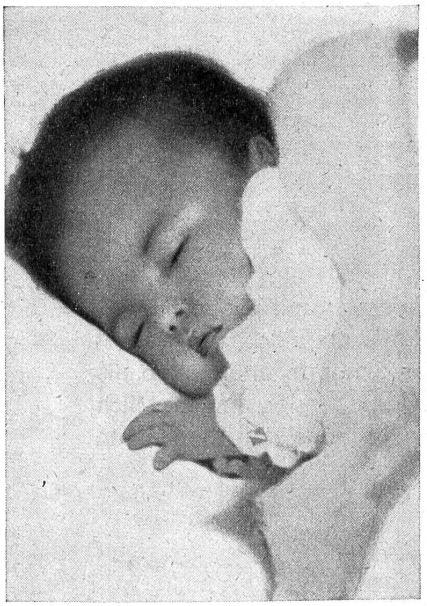
Warum **Paidol** mit Biogerm®-Weizenkeimen ?

PAIDOL ist reich an den leicht assimilierbaren, aus Knochen gewonnenen Kalziumsalzen und vorpräparierter Hirse.
PAIDOL ist im richtigen Verhältnis mit frischstabilisierten BIOGERM-Weizenkeimen angereichert.
PAIDOL enthält so alle natürlichen Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente des Vollkorns.
PAIDOL ist dank minimalstem Cellulosegehalt aber viel leichter verdaulich als Vollkorn.
PAIDOL ist darum die ideale Säuglings-, Diät- und Schonnahrung.

Als Säuglingsnahrung:
VITAMIN-PAIDOL rote Packung
GEMÜSE-PAIDOL grüne Packung
LACTO-PAIDOL Vakuumdose.

Zum Kochen und Backen:
PAIDOL gelbe Packung.

Dokumentation und Muster durch:
Paidolfabrik Dütschler & Co., St. Gallen 8



Fiscosin

und

Bimbosan

in der neuen, hygienisch abgeschlossenen Dose, zählen zu den besten und empfehlenswertesten Kindernährmitteln.

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen

Kolleginnen, berücksichtigt unsere Inserenten

Bei Wohnungswechsel ist neben der neuen immer auch die alte Adresse anzugeben.

Die Administration

Die erste Süssmilch Säuglingsnahrung in perlierter Form

MILUMIL

die schon fix und fertige Säuglings-Nahrung enthält neben Schweizer Vollmilch die biologisch hochwertigen und in der Säuglingsernährung bestens bewährten Getreideschleime (Reis, Gerste, Mais und Weizen) sowie eine speziell für den Säugling abgestimmte Zucker-Kombination aus verschiedenen, natürlichen Zuckerarten.

Besonderheiten:

1. Kinder-Nährzucker als 1. Kohlenhydrat
2. Mehrkornschleim als 2. Kohlenhydrat
3. Schweizer Vollmilch
4. ungesäuert
5. in perlierter Form
6. leicht löslich
7. gleitende, bedarfsangepasste Ernährungsskala
8. schon fix und fertig, nur noch heisses Wasser hinzufügen, MILUMIL löst sich sekundenschnell auf
9. preisgünstig

Packungsgrössen		
Originalpaket mit	300 g	Fr. 3.30
Grosspackung mit	1000 g	Fr. 10.–

Anwendung

Gebrauchsfertige Dauernahrung für alle Säuglinge, beim Fehlen der Muttermilch, von Geburt an bis zum Ende des Schoppenalters, also bis zum 12. Lebensmonat und länger, und als Milch in jeder Breinahrung, solange das Kind einen Milchbrei bekommt.

aus dem Hause MILUPA

Milupa dient Mutter und Kind

Bitte verlangen Sie Proben bei MILUPA, 2001 Neuchâtel

L 02 S

Wer kann die Dritte im Bunde sein?

Ist nicht in vielen Fällen die Säuglingsschwester die Beraterin der jungen Mutter mit dem ersten Kind? Zu ihrer Beratung sollte vor allem die Unterweisung der Mutter im Penaten-3-Phasen-Schutz gehören: vorsichtiges Entfernen der alten Crème- und Puder-Reste mit Penaten-Oel, eincrèmen mit Penaten-Crème und überstäuben mit Penaten-Puder. Das bewirkt den festhaftenden Schutzfilm gegen Wundwerden.

GUTSCHEIN

An die Firma Jean Bollhalter & Co., Penaten-Kinderpflege, Postfach, St. Gallen 1. Senden Sie mir gegen diesen Gutschein kostenlos Proben der Penaten-Erzeugnisse an folgende Adresse:

PENATEN

Creme·Puder·Seife·Oel

Bezirksspital Uster

Wir suchen zum Eintritt auf März 1965 eine

Hebamme

Gewährt werden neuzeitliche Arbeitsbedingungen, 5-Tage-Woche, Belöhnung nach kantonalem Anstaltsreglement.

Offerten sind erbeten an die Verwaltung des Bezirksspitals Uster.

11076

Kolleginnen, vergesst nie die Produkte unserer Inserenten zu kaufen und sie weiter zu empfehlen!

KATADYN

Dammnähte

heilen

rascher und schmerzfreier

mit

Katadyn Silberpuder

Jetzt viel feiner

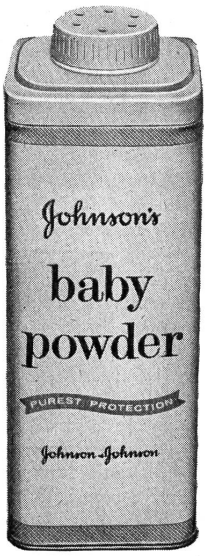
und besser streubar!

KATADYN PRODUKTE AG

WALLISELLEN ZH

Zerbrechlich... Vorsicht!

Ein Baby sein — das heisst ein menschliches Wesen sein, mit einem unendlichen Zärtlichkeitsbedürfnis und einer geradezu verblüffenden Fähigkeit zu erkennen, ob der andere es gut mit ihm meint. Das heisst auch, in höchstem Masse abhängig sein von seiner Mutter und seiner Umgebung. Es bedeutet ferner, sich rascher entwickeln als in irgendeinem anderen Lebensabschnitt. Jede Mutter sollte das wissen, und sie sollte auch wissen, wie wichtig für ihr Baby das Gefühl der Zufriedenheit und Behaglichkeit ist. Es gibt vielerlei Möglichkeiten, die Welt des Babys behaglich zu machen. Hierzu gehört unter anderem, dass für die tägliche Körperpflege nur die besten Produkte verwendet werden. Das sind Johnson's Baby-Produkte.



Johnson's Kinderpuder
Dose und Nachfüllbeutel
Johnson's Kindercreme
Johnson's Kinderseife
Johnson's Hautmilch
Johnson's Wattestäbchen
Johnson's Kinderöl
Johnson's Eau de Cologne für Kinder

Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz hergestellt durch

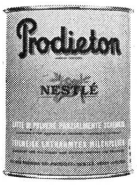
OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, Zürich 1

Prodieton®

NESTLÉ

teilweise entrahmtes Milchpulver

angesäuert und mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose



Zwiemilch- und Anfangsernährung
Ernährung der jungen Säuglinge (in den ersten Lebenswochen)
Ernährung der Frühgeborenen und der schwächlichen Säuglinge

Nach Prodieton ist Pelargon «orange» (Nestlé) die geeignete Dauernahrung

Aktiengesellschaft für Nestlé Produkte, Vevey